

PARITÄTREPORT

2 | 2024

SCHWERPUNKT: 75 Jahre Der Paritätische Niedersachsen

GRUSSWORTE: Glückwünsche und Grüße zum Verbandsjubiläum

CHRONIK: 75 Jahre für ein soziales Niedersachsen

Jubiläumsausgabe

75



IMPRESSUM

Herausgeber

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
GandhisträÙe 5a
30559 Hannover
Tel.: 0511 / 5 24 86-0
landesverband@paritaetischer.de

Registereintrag

Registergericht Hannover
Vereinsregister-Nummer 2156

Steuernummer

Finanzamt Hannover-Nord
25/206/21596

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft,
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE56 3702 0500 0007 4495 00

Verantwortlich für den Inhalt

Kerstin Tack, Vorsitzende
Rainer Flinks, Vorstand Wirtschaft und Finanzen

Redaktion

Abteilung Grundsatz und Kommunikation
Leitung: Jens Starkebaum
Redaktion: Anika Falke, Stefan Pietsch,
Celine Wege
report@paritaetischer.de

Druck

UmweltDruckhaus Hannover GmbH,
Langenhagen

Gestaltung

neuwaerts GmbH, Hannover

Hinweis

Artikel anderer Organisationen oder Publikationen sowie namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Bei der Veröffentlichung von Zuschriften behält sich die Redaktion das Recht auf redaktionelle Überarbeitung und Kürzungen vor. Der Parität Report erscheint dreimal im Jahr, der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier mit mineralölfreien Druckfarben und CO₂-neutralem Versand.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

75 Jahre Paritätischer Niedersachsen sind eine ausgezeichnete Möglichkeit, um innezuhalten und zurückzublicken. So nehmen wir dieses Jubiläum gerne zum Anlass, um in alten Dokumenten zu stöbern und gelbbraune Bilder aus den vergangenen sieben Jahrzehnten zu betrachten. Wenn man in unsere Chronik schaut, so begann diese Erfolgsgeschichte 1949 doch recht bescheiden in einer Besenkammer im GroÙen Waisenhaus in Braunschweig, einem unserer Gründungsmitglieder. Landauf, landab kamen in den Folgejahren immer mehr Mitgliedsorganisationen dazu, die unter einem gemeinsamen Dach für eine soziale Gestaltung der Nachkriegsgesellschaft eintreten wollten. Es waren die Bürgerinnen und Bürger selbst, die nach dem Grauen des Naziterrors ihre Geschicke in die Hand genommen haben. Sie legten den Grundstein für einen an den demokratischen Idealen und den Menschenrechten ausgerichteten parteipolitisch ungebundenen neuen Wohlfahrtsverband: den Paritätischen Niedersachsen.

Unser Respekt gilt rückblickend vor allem den Menschen, die aus kleinsten ehrenamtlichen Anfängen einen großen und anerkannten Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege mit knapp 900 Mitgliedsorganisationen und Tausenden Mitarbeiter*innen geschaffen haben. Und klar ist auch: Ohne diese vielen Menschen, die ihren Einsatz in den sozialen Dienst am Menschen stellen, hätten wir in Niedersachsen sehr große Probleme. Für uns ist das Jubiläum daher auch eine schöne Möglichkeit, für diese wichtige und verantwortungsvolle Arbeit „Danke“ zu sagen: Sie alle sind unverzichtbar für unsere Gesellschaft!

„WIR SIND GLEICH. Und das seit 75 Jahren“ – unsere Jubiläumskampagne dürfte Ihnen, liebe Leserinnen



und Leser, in den kommenden Tagen häufiger begegnen. Mit Plakaten, Anzeigen, in den Sozialen Medien, auf Postkarten und zahlreichen anderen Werbeträgern wollen wir dem gesamten Land die Erfolgsgeschichte des Paritätischen Niedersachsen erzählen. Herzlich eingeladen sind Sie auch zu unseren Begegnungsfesten zum 75. Jubiläum in Ihren Kreisverbänden vor Ort (mehr Informationen finden Sie auf www.paritaetischer.de/75jahre und ab Seite 12 in diesem Heft).

In den vergangenen 75 Jahren haben wir gemeinsam einen leistungsfähigen Sozialstaat errichtet, den es zu schützen und weiterzuentwickeln gilt. Schauen Sie sich an, wo wir heute in vielen Bereichen stehen. Von der Kinderbetreuung bis zur Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen: Die vergangenen 75 Jahre sind eine Erfolgsgeschichte, die den Menschen mit seinen Bedürfnissen mehr und mehr in den Mittelpunkt stellt. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege werden wir nicht aufhören, uns jeden Tag für die bestmögliche Versorgung aller Menschen einzusetzen. Damit wir sozial bleiben. Lassen Sie uns dieses Jubiläum nutzen, um unsere gemeinsamen Erfolge zu feiern und unsere Kräfte zu bündeln für die großen Aufgaben, die vor uns liegen. Gemeinsam als große Paritätische Familie! Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Jubiläumsausgabe. Auf die nächsten 75 Jahre!

Kerstin Tack Rainer Flinks
Vorsitzende Vorstand Wirtschaft und Finanzen

- 2 IMPRESSUM
- 3 EDITORIAL

SCHWERPUNKT – 75 JAHRE

- 8 GRUSSWORT DER NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGSPRÄSIDENTIN HANNA NABER
- 9 GRUSSWORT DES NIEDERSÄCHSISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN STEPHAN WEIL
- 10 GRUSSWORT DER NIEDERSÄCHSISCHEN KULTUSMINISTERIN JULIA WILLIE HAMBURG
- 11 GRUSSWORT DES CDU-FRAKTIONS-VORSITZENDEN SEBASTIAN LECHNER
- 12 **75 JAHRE FÜR EIN SOZIALES NIEDERSACHSEN**
1949 - 2024: Der Paritätische Niedersachsen feiert 75. Jubiläum
- 13 **FEIERN SIE MIT UNS!**
Besuchen Sie unsere Begegnungsfeste in Ihrem Kreisverband vor Ort!
- 14 **WIR SIND GLEICH.**
Unsere Kampagne zum 75. Jubiläum für soziales Engagement und eine starke Gemeinschaft!
- 16 **STARKE STIMMEN UNSERER MITGLIEDER**
Eine Auswahl an Statements und Grüßen unserer Mitglieder
- 18 **75 JAHRE DER PARITÄTISCHE NIEDERSACHSEN**
Auszüge aus unserer Verbandsgeschichte



NACHRICHTEN

- 24 **EINE UNVERZICHTBARE UNTERSTÜTZUNG**
Verabschiedung der Freiwilligen bei der obw in Emden
- 25 **FREIWILLIGENDIENSTE: JEDE ACHE STELLE WÜRDE WEGFALLEN**
- 26 **PIA FÜR NIEDERSACHSEN – EIN WICHTIGER BAUSTEIN ZUR FACHKRÄFTEGEWINNUNG**
Praxisintegrierte Ausbildung (PiA): Ein zusätzlicher Weg in den Beruf der Erzieher*in
- 27 **MITGLIEDSORGANISATIONEN IM FOKUS**



PANORAMA UND SERVICE

- 30 **PERSONALIA**
- 32 **DER PARITÄTISCHE MITTENDRIN!**
- 34 **ERFOLGREICHE FEIER ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM „DIE BRÜCKE“**
- 36 **VERANSTALTUNGEN**
- 37 **WILLKOMMEN IM PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN**
Neue Mitgliedsorganisationen im Porträt
- 40 **VERBANDSJUBILÄEN**
- 41 **DER PARITÄTISCHE STELLENMARKT**
- 43 **IHR PARITÄTISCHER IN NIEDERSACHSEN**

SCHWERPUNKT – 75 JAHRE





Foto: Florian Müller

Landtagspräsidentin Hanna Naber

75



GRUSSWORT DER NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGSPRÄSIDENTIN HANNA NABER

„Der Mensch im Mittelpunkt: Der Paritätische ist da, wenn jemand Hilfe braucht.“ Dieser Mission haben sich die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen seit 1949 verschrieben. Ihre Arbeit basiert auf den Werten von Toleranz, Vielfalt und Chancengleichheit. Sie alle eint der Gedanke der Parität und das damit verbundene Selbstverständnis, dass alle Menschen gleich sind.

Für 75 Jahre organisierte Solidarität, zielgerichtetes Engagement und gelebten gesellschaftlichen Zusammenhalt gebühren Ihnen im Namen des Niedersächsischen Landtages größter Dank, Respekt und Anerkennung.

Auch heute noch haben die paritätischen Prinzipien nichts an Bedeutung verloren. Mehr denn je ist es Aufgabe der freien Wohlfahrtspflege, nah am Lebensalltag der Menschen zu stehen, soziale Nöte zu sehen, diesen zu begegnen und sich aktiv als politischer Fürsprecher für das Gemeinwohl einzusetzen.

Für Niedersachsen, aber mehr noch für jede Einzelne und jeden Einzelnen war und ist es gut, dass es den Paritätischen Wohlfahrtsverband seit nunmehr einem Dreivierteljahrhundert gibt. Sei es in der Pflege, in der Jugendhilfe oder bei der Inklusion: Sie alle tragen mit dazu bei, dass das Versprechen unserer Demokratie – nämlich ein Leben in Würde und freier Entfaltung der Persönlichkeit – eingelöst bleibt.

Angesichts der zahlreichen Krisen und Umbrüche unserer Zeit ist diese Aufgabe nicht leichter geworden. Ihr Jubiläum ist daher gleichermaßen Verpflichtung für Politik und Wohlfahrtspflege, sich weiterhin lautstark und energisch für soziale Werte und den Wert des Sozialen einzusetzen. Im Namen unseres Parlamentes möchte ich dem Paritätischen für seine kämpferische Überzeugungsarbeit und seinen Einsatz für die Menschen im Land herzlich danken.

Möge es Ihnen auch in Zukunft gelingen, gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen und Chancengleichheit für alle Menschen zu fördern.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft und in großer Wertschätzung,

Ihre Hanna Naber



Foto: Niedersächsische Staatskanzlei / Rainer Jensen

Ministerpräsident Stephan Weil

75



GRUSSWORT DES NIEDERSÄCHSISCHEN MINISTERPRÄSIDENTEN STEPHAN WEIL

**Liebe Mitglieder des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Niedersachsen e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,**

75 Jahre Paritätischer Wohlverband Niedersachsen: Eine lange erfolgreiche Arbeit im Sinne der Menschen in Niedersachsen: Hierfür spreche ich Ihnen meinen herzlichen Dank und meine Anerkennung aus.

Der Paritätische Niedersachsen engagiert sich seit einem dreiviertel Jahrhundert für benachteiligte, hilfebedürftige und diskriminierte Menschen. Er steht für Demokratie, Toleranz, soziale Gerechtigkeit und Teilhabe und er tritt in jeglicher Form sozialer Ausgrenzung und politischem Extremismus entgegen. Mit seinem sozialpolitischen Handeln trägt er seit 75 Jahren entscheidend dazu bei, dass unser Sozialstaat zukunftsfähig bleibt. Getragen von rund 75.000 Beschäftigten und 50.000 ehrenamtlich Engagierten stellt er ein vielfältiges Spektrum der sozialen Arbeit bereit. Gerade die große Zahl ehrenamtlich Tätiger im Paritätischen zeigt, wie tief er in der Niedersächsischen Gesellschaft verwurzelt ist.

Die Dienste und Einrichtungen des Paritätischen sind integraler Bestandteil der sozialen Daseinsvorsorge in Niedersachsen. Als Sprachrohr seiner Mitglieder bringt sich der Paritätische Wohlfahrtsverband regelmäßig in sozialpolitische Debatten ein und macht sich dafür stark, dass jeder Mensch in Niedersachsen die gleiche Chance erhält, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Mit Ihren Anregungen und Ihrer Kritik haben Sie die Gesetzesvorhaben der Landesregierung konstruktiv mitgestaltet. Sie sind dabei manchmal unbequem, verstehen sich aber als Partner der Landesregierung. Das wissen wir zu schätzen. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen bleibt für uns auch in Zukunft ein wichtiger, verlässlicher und vertrauensvoller Partner.

Denn ohne die Hilfe auch der Mitgliedsorganisationen des Paritätischen und seiner vielen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer würde eine umfassende bedarfsgerechte Versorgung hilfebedürftiger Menschen in unserem Bundesland nicht funktionieren.

Hannover, im August 2024

Stephan Weil



Foto: brauers.com

Kultusministerin Julia Willie Hamburg

75



GRUSSWORT DER NIEDERSÄCHSISCHEN KULTUSMINISTERIN JULIA WILLIE HAMBURG

Seit 75 Jahren ist der Paritätische Wohlfahrtsverband ein fester Bestandteil der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen und eine Säule der niedersächsischen Sozialwirtschaft. Er ist ein wichtiger Akteur, wenn es um die Belange von Menschen geht, die benachteiligt oder hilfebedürftig sind. Der Paritätische Wohlfahrtsverband erhebt die Stimme für all jene Menschen, deren Stimmen zu oft nicht gehört werden, und setzt sich für ein inklusives, demokratisches und vielfältiges Niedersachsen ein.

Sowohl als Abgeordnete und Fraktionsvorsitzende im Niedersächsischen Landtag als auch in Regierungsverantwortung habe ich die Arbeit des Paritätischen Wohlfahrtsverbands kennen und schätzen gelernt. Insbesondere zur Entwicklung in den Kindertagesstätten pflegen wir einen guten und lösungsorientierten Austausch – verbunden durch das gemeinsame Ziel, gute Bedingungen für Beschäftigte und Kinder ohne Leben in Armut zu schaffen. Dabei habe ich den Paritätischen Wohlfahrtsverband als Organisation erlebt, die gesellschaftliche Verantwortung übernimmt und über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeit hinausschaut. Und nicht nur das: Der Paritätische Wohlfahrtsverband bezieht Stellung und handelt.

Dies zeigt sich unter anderem mit Blick auf die sozial-ökologische Transformation, in deren Rahmen der Paritätische Wohlfahrtsverband die Bedarfe der Klientinnen und Klienten benennt, die sich aus Klimawandel und sozialen Veränderungsprozessen ergeben. Die politische Forderung teile und unterstütze ich: die Klimakrise kann nur gelöst werden, wenn soziale Gerechtigkeit Teil der Lösung ist.

Zugleich übernimmt der Paritätische als sozialwirtschaftlicher Akteur Verantwortung und strebt Klimaneutralität auch im eigenen Handeln an. Der Verband ist eine wichtige Stimme bei der gemeinsamen Suche nach nachhaltigen Lösungen für alle – die Menschen, die seine Hilfe aufsuchen, die Beschäftigten und unsere Gesellschaft als Ganzes.

Herzliche Grüße

Julia Willie Hamburg

Julia Willie Hamburg

75



Foto: CDU-Fraktion Niedersachsen

Fraktionsvorsitzender Sebastian Lechner

GRUSSWORT DES CDU-FRAKTIONS- VORSITZENDEN SEBASTIAN LECHNER

Dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen gratuliere ich, auch im Namen der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, herzlich zu seinem 75-jährigen Jubiläum. Als Bindeglied in der Gesellschaft verwirklicht der Paritätische Wohlfahrtsverband die Prinzipien der Subsidiarität, der Solidarität und des Gemeinwohls. In diesem Sinne setzt sich der Spitzenverband tatkräftig für unsere Mitmenschen ein. Ihm gebührt deswegen meine Anerkennung. Die wertvolle Arbeit des sozialen Dienstleisters sowie Arbeitsgebers darf nicht ungeachtet bleiben und ist für Niedersachsen von elementarer Bedeutung.

Eine entscheidende Rolle kommt hierbei gemeinwohlorientierten Unternehmen zu, weil sie Wohlstand wirksam und nachhaltig generieren. Sie fungieren als treibende wirtschaftliche Kraft, indem sie Beschäftigung und Wachstum garantieren und zur Schaffung neuer innovativer Geschäftsmodelle beitragen. Gemeinwohlorientierte Unternehmen sind Schlüsselakteure, um faire und nachhaltige Lieferketten sowie eine faire Unternehmensstruktur und -kultur für Mitarbeiter zu gewährleisten.

Als Zukunftsgestalter bewältigen sie aktuelle Herausforderungen und schaffen für marginalisierte Gruppen Arbeitsplätze, um ihnen dadurch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Gemeinwohlorientierte Unternehmen üben eine Vorbildfunktion aus, da sie für das öffentliche Wohl sorgen und für unsere Gesellschaft einen nicht unerheblichen positiven gesellschaftlichen Nutzen haben. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, weil sie nicht nur ein Garant für eine erfolgreiche Transformation zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft sind, sondern auch zu der Schöpfung einer gerechten und resilienten Gesellschaft beitragen.

Sebastian Lechner MdL

75 JAHRE DER PARITÄTISCHE Niedersachsen

1949 bis 2024

75 JAHRE FÜR EIN SOZIALES NIEDERSACHSEN

1949 – 2024: Der Paritätische Niedersachsen feiert 75. Jubiläum

Mit knapp 900 Mitgliedsorganisationen und fast 11.000 Mitarbeiter*innen ist der Paritätische der konfessionell-ungebundene und überparteiliche Spitzenverband der Freien Wohlfahrt in Niedersachsen – und das seit nunmehr 75 Jahren. Was 1949 mit einem Behelfsbüro in der Besenkammer eines Braunschweiger Waisenhauses begann, hat sich zu einem modernen Dachverband entwickelt, der von der Küste bis zum Harz für die Menschen da ist. „In ganz Niedersachsen bieten wir in unseren 40 Kreisverbänden eine breite Palette an sozialen Dienstleistungen an: von Kinder- und Jugendhilfe über Pflege und Gesundheit bis hin zur Unterstützung von Menschen mit Behinderungen“, erläutert die Vorsitzende des Paritätischen Niedersachsen, Kerstin Tack.

Neben den Dienstleistungen der 40 Kreisverbände und acht Tochtergesellschaften halten die knapp 900 Mitglieder des Paritätischen und ihre 75.000 Mitarbeiter*innen mit 1.900 Angeboten ein großes Spektrum der sozialen Arbeit vor. Dazu gehören Pflege und Betreuung, Selbsthilfe, Angebote zur Inklusion und Teilhabe, die Stärkung der Rechte von queeren Menschen und anderen dis-

kriminieren Gruppen, die psychiatrische Versorgung, Frauenhäuser und Angebote zur Suchthilfe. Im Paritätischen finden sie alle einen starken Dachverband, der für sie sozialpolitische Lobbyarbeit leistet, sich für ihre Belange einsetzt und ihnen fachliche Beratung, Fortbildung und Vernetzung bietet.

Denn die Paritätische Familie hilft – und das von Beginn an: Seit seiner Gründung 1949 setzt sich der Paritätische aktiv für die Rechte und Interessen benachteiligter Gruppen ein, immer mit dem Ziel, soziale Ungleichheiten abzubauen und ein solidarisches Miteinander zu fördern. Das Besondere: Nach dem Grauen des Naziterrors und des zweiten Weltkrieges gründete sich der Paritätische aus zivilgesellschaftlichen Strukturen, das heißt die Bürgerinnen und Bürger nahmen die an den demokratischen Idealen und den Menschenrechten ausgerichtete Wohlfahrt selbst in die Hand. „In Zeiten, in denen Sozialstaat und gesellschaftlicher Zusammenhalt aufgrund aktueller Sparmaßnahmen des Bundes unter Druck stehen, ist es auch heute unsere Aufgabe, Korrektiv einerseits und starkes Sprachrohr andererseits für diejenigen zu sein, die

nicht gehört werden“, betont Kerstin Tack. Der Paritätische fordert eine solidarische Gesellschaft, in der jeder Mensch die gleichen Chancen hat.

Die praktische Umsetzung der Arbeit für Menschen erfordert in einem Flächenland wie Niedersachsen auch ein starkes lokales Netzwerk vor Ort. Dies wird durch die insgesamt 40 Kreisverbände und den in ihnen tätigen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sichergestellt. „Toleranz, Offenheit und Solidarität sind für uns nicht nur irgendwelche Worte, sondern dank der von uns vorgehaltenen Dienstleistungen gelebte Praxis. Bei uns erhalten Menschen in schwierigen Lebenslagen Unterstützung – und das in ganz Niedersachsen“, sagt die Vorstandsvorsitzende, und mahnt: „Ohne Freie Wohlfahrt geht es nicht. Sie ist systemtragend. Durch Angebote in der Kinderbetreuung, Assistenz oder Pflege sichert die Freie Wohlfahrtspflege der gewerblichen Wirtschaft zahllose Fachkräfte. Andernfalls würden insbesondere weiterhin vor allem Frauen die Care-Arbeit für Kinder und Alte übernehmen und stünden dem Arbeitsmarkt dann nicht mehr zu Verfügung.“

Die Freie Wohlfahrtspflege ist ein wirtschaftlich und sozial starker Partner. Dafür steht der Paritätische – und das seit 75 Jahren. Damit wir sozial bleiben!



STEFAN PIETSCH

Referent für Presse und Medien
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
stefan.pietsch@paritaetischer.de

FEIERN SIE MIT UNS!

Seit 75 Jahren ist der Paritätische in ganz Niedersachsen präsent – das möchten wir feiern, am liebsten mit Ihnen gemeinsam! Deshalb laden wir Sie in diesen Wochen zu den Begegnungsfesten vor Ort in unseren Kreisverbänden ein. Sie erwartet ein buntes Programm für Alt und Jung: Von Aktionen und Spielen für Kinder über kulturelle Darbietungen und Aufführungen bis hin zu kulinarischer Verpflegung. Und natürlich erhalten Sie jede Menge Informationen über Ihren Paritätischen und seine Mitglieder bei Ihnen vor Ort, die sich und ihr Angebot vorstellen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! Hier können Sie uns und unsere Mitglieder kennenlernen:

- 75.** Der Paritätische **Aurich:** Sa., 07.09.2024, 10-13 Uhr, Rathausvorplatz in Aurich
- 75.** Der Paritätische **Cuxhaven:** Mi., 11.09.2024, 14-18 Uhr, Schulhof Süderwischschule
- 75.** Der Paritätische **Emsland:** Sa., 28.09.2024, 10-13 Uhr, Marktplatz in Meppen
- 75.** Der Paritätische **Grafschaft Bentheim:** Sa., 07.09.2024, 10-15 Uhr am Mehrgenerationenhaus in Nordhorn
- 75.** Der Paritätische **Helmstedt:** Sa., 14.09.2024, 12-17 Uhr, Schützenplatz Helmstedt
- 75.** Der Paritätische **Oldenburg:** Sa., 28.09.2024, 10-14 Uhr, Schlossplatz in Oldenburg
- 75.** Der Paritätische **Schaumburg:** Sa., 14.09.2024, Marktplatz in Stadthagen

Mehr zu unseren Begegnungsfesten, die bereits seit einigen Wochen in Niedersachsen gefeiert werden, erfahren Sie in der **nächsten Ausgabe** Parität Report.

WIR SIND GLEICH.

Unsere Kampagne zum 75. Jubiläum für soziales Engagement und eine starke Gemeinschaft!

„WIR SIND GLEICH.“: Mit dieser Botschaft will der Paritätische Niedersachsen in seinem Jubiläumsjahr soziales Engagement in allen Bereichen fördern. Wir wollen dafür sensibilisieren, was es für eine starke Gemeinschaft in Niedersachsen braucht: Dazu gehören, neben den Menschen, die in der Sozialwirtschaft beschäftigt sind, vor allem die zahlreichen Ehrenamtlichen, die vieles überhaupt erst möglich machen. Gleichzeitig steht auch der Paritätische selbst für die Gleichberechtigung, Gleichbedeutung und Gleichbehandlung aller Menschen. Er setzt dies nicht nur in seinem Verbandsnamen um, sondern auch mit seiner Kampagne zur Förderung des sozialen Engagements im Jubiläumsjahr.

Und, haben Sie die Motive unserer Kampagne „WIR SIND GLEICH“ schon entdeckt? Den ganzen Monat September über kann Ihnen unsere Botschaft an vielen Stellen in ganz Niedersachsen begegnen. Zum Beispiel auf Plakaten oder Litfaßsäulen, in der Straßenbahn, im Backladen auf der Brötchentüte, in der Apotheke oder im Supermarkt, auf einer Karte in ihrer Lieblingskneipe oder in Ihrem Facebook-Feed: Sie dürfen gespannt sein, halten Sie nach uns Ausschau!



ANIKA FALKE

Referentin für digitale Kommunikation
 Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
anika.falke@paritaetischer.de



STARKE STIMMEN UNSERER MITGLIEDER

Unsere Mitgliedsorganisationen sind Teil unserer Paritätischen Familie und somit auch Teil einer starken Interessenvertretung der freien Wohlfahrt. Auf diesen Seiten finden Sie eine kleine Auswahl an Statements und Grüßen unserer Mitglieder. Damit setzen wir gemeinsam zu unserem 75-jährigen Jubiläum ein starkes Zeichen gegenüber Politik und Gesellschaft. Damit wir sozial bleiben! Weitere Statements finden Sie in der nächsten Ausgabe des Parität Report, auf unserer Kampagnenseite www.paritaetischer.de/75jahre sowie fortlaufend auf unser Facebookseite www.facebook.com/paritaetischer und auf unserem Instagramkanal www.instagram.com/paritaetischer_nds.



Foto: Lega S gGmbH

„Wir sind Parität, weil der Paritätische wie wir helfen will. Und zwar den Menschen in der Region wie auch als Dachverband den vielfältigen Mitgliedseinrichtungen.“

THOMAS SOLBRIG
Geschäftsführer
Lega S Jugendhilfe gGmbH



Foto: Schullandheimstiftung Röwekamp-Heiligengeisttor

„Der Paritätische Niedersachsen ist für uns genau der richtige Verband, weil er unser ehrenamtlich geführtes Schullandheim seit Jahrzehnten mit Rat und Tat unterstützt. Besonders hilfreich ist dabei die ständige Beratung durch den Fachbereich ‚Schullandheime und Bildungsstätten‘ sowohl in organisatorischen und pädagogischen als auch in rechtlichen Angelegenheiten und die Vertretung unserer Interessen auf Landesebene in der Öffentlichkeit und bei politischen Gremien und Behörden.“

HEIKO PANNEMANN
Vorstandsmitglied
Schullandheimstiftung Röwekamp-Heiligengeisttor für das Schullandheim Bissel



Foto: Lebenshilfe gGmbH

„Mit 75 Jahren Paritätischer Niedersachsen verbinden wir Herz, Sachverstand und Professionalität – Interessenvertretung durch einen Verband mit breitem Netzwerk, was uns den Austausch von Wissen und Erfahrung erleichtert. Eine Mitgliedschaft im Paritätischen macht soziale Arbeit effektiv, einfach und zukunftssicher. Wir sind Parität aus Überzeugung.“

CHRISTINE LENSSEN
Geschäftsführerin
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung gGmbH



Foto: Lebenshilfe Walsrode e.V.

„Wir sind Parität, weil wir zusammen eine starke Stimme für Inklusion, soziale Gerechtigkeit und gegen jede Form von Diskriminierung sind.“

BURKHARDT STOCK, MANDY WEISHAUP UND HOLGER STOLZ
1. Vorsitzender, stellv. Geschäftsführung und Geschäftsführung
Lebenshilfe Walsrode e. V.

„Es ist heute umso wichtiger, einen starken Spitzenverband wie den Paritätischen Niedersachsen zu haben, weil wir eine bunte, tolerante und demokratische Gesellschaft bleiben wollen!“

KURT W. NIEMEYER
Geschäftsführer
Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V.



Foto: iaf e.V.



Foto: DKSB Oldenburg e.V.

„Mit 75 Jahren Paritätischer Niedersachsen verbinden wir 75 Jahre Stärkung des sozialen Miteinanders in Deutschland – wir sprechen mit einer Stimme.“

MONIKA KREYE
Geschäftsführung
Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Oldenburg e.V.



Foto: Generationenhilfe Börderegion e.V.

„Es ist heute umso wichtiger, einen starken Spitzenverband wie den Paritätischen Niedersachsen zu haben, weil eine starke Gemeinschaft für uns alle ein großer Gewinn ist.“

DER VORSTAND
Generationenhilfe Börderegion e.V.



Foto: Kneipp-Bund Nds. e.V.

„Der Paritätische Niedersachsen ist für uns genau der richtige Verband, weil er sich mit seinen sehr vielfältigen Angeboten für die Bedürfnisse, Anliegen und Interessen der Menschen einsetzt. Darauf möchten wir nicht verzichten.“

ROSWITHA KAISER, BERNHARD HAUG, GISELA GEHRMANN, RALF MOHNHAUPT UND PETRA DESCHLER
Teamvorstand
Kneipp-Bund Landesverband Niedersachsen-Bremen e.V.

75 JAHRE DER PARITÄTISCHE NIEDERSACHSEN

75 Jahre für ein soziales Niedersachsen: Auszüge aus unserer Verbandsgeschichte!

1949 – 1959

Der Paritätische Niedersachsen geht aus dem „V. Wohlfahrtsverband“ hervor, der 1920 in Berlin gegründet und kurz nach Hitlers Machtergreifung aufgelöst wird. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird der Verband 1949 in Braunschweig als Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV), Landesverband Niedersachsen e.V., wiederbegründet. In zahlreichen Städten werden Kreisgruppen (heute Kreisverbände) gebildet und das bis heute gültige Zwei-Säulen-Prinzip entsteht: Die rechtlich selbständigen Mitgliedsorganisationen sowie deren Förderung und Repräsentation als die eine Säule; die eigene praktische soziale Arbeit, ganz nah am Hilfebedürftigen, als die zweite Säule. Anfänglich bestehen die wesentlichen Verbandsaufgaben in der Verteilung von CARE-Paketen und Hoover-Lebensmittelpenden sowie in der Kinderkurfürsorge. Ende der 50er Jahre haben sich die Aufgaben auf die Gesundheitsfürsorge, die Alten-, Familien- und Jugendfürsorge, die Wirtschaftsfürsorge, die Behindertenfürsorge sowie die Gefangenen- und Haftentlassenenfürsorge ausgeweitet. Dem Verband gehören jetzt über 70 rechtlich selbständige Mitgliedsorganisationen an.

1960 – 1969

Der Paritätische Wohlfahrtsverband zieht von Braunschweig nach Hannover-Kirchrode. Auf Landes- und kommunaler Ebene werden nun verstärkt Gespräche mit Vertreter*innen aus der (Sozial-) Politik geführt. So unterstützt der Verband aktiv das Vorhaben eines Bundessozialhilfe- sowie eines Jugendhilfegesetzes. 1963 startet in Braunschweig die Aktion „Essen auf Rädern e. V.“ – in Anlehnung an das britische Modell „Meals on Wheels“ – einer der ersten Mahlzeitendienste der Bundesrepublik. Ebenfalls 1963 startet die langjährige „Aktion Silberfisch“, mit der die offene Altenhilfe stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt wird. Immer mehr Selbsthilfegruppen treten dem Verband bei. Weiterhin werden Fachbereiche, die sich aus fachlich gleichartigen Mitgliedsorganisationen zusammensetzen, gegründet.



1970 – 1979

Der Verband sieht sich als Sprecher für die sozial Benachteiligten, er will Regierung, Parlamente und Öffentlichkeit auf besondere Not- und Missstände hinweisen und ihnen entgegenwirken. Doch nicht nur die Hilfebedürftigen stehen im Fokus des Verbands, sondern auch die Menschen, die in der sozialen Arbeit haupt- wie ehrenamtlich tätig sind. Auch die Suchtkrankenhilfe rückt stärker in den Blickpunkt des



Verbandes. Darüber hinaus gewinnt die Behindertenhilfe eine immer größere Bedeutung. 1974 wird das Paritätische Jugendwerk gegründet und setzt neue Schwerpunkte in der Jugendarbeit. Die Fachbereiche „Behindertenhilfe“, „Elementarerziehung“, „Essen auf Rädern“, „Stationäre Hilfe“ und „Suchtkrankenhilfe“ werden gegründet. Auf Grund einer zunehmenden Bürokratisierung und Bevormundung durch Staat und Behörden kommt es 1978 zu einer öffentlichen Konfrontation zwischen den Verbänden der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, zu denen der Paritätische zählt, bzw. ihren Mitgliedseinrichtungen und der Landesregierung. Partnerschaftliche Verhandlungen sind kaum mehr möglich. Der Konflikt hemmt wichtige Neuregelungen und wird erst Jahre später beigelegt.

1980 – 1989

Der Verband muss sich mit Kürzungen im Sozialbereich auseinandersetzen. Die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik steigt rapide an, der Paritätische diskutiert intensiv, wie die sozialen Folgen der Arbeitslosigkeit minimiert werden können. Auf Grund der stetig zunehmenden Anzahl von Selbsthilfegruppen wird 1986 die erste Selbsthilfekontaktstelle gegründet. Darüber hinaus werden innerhalb des Jahrzehntes die Fachbereiche „Erziehungshilfe“, „Soziale Psychiatrie“, „Kuren“, „Frauen und Familie“, „Selbsthilfe“, „Ausländerfragen“ und „Krankenhäuser“ gegründet. Ende der 80er Jahre tritt die Strukturreform des Gesundheitswesens in Kraft, die vom Verband intensiv begleitet und stellenweise entschärft wurde. Die Neuformulierung des Heimgesetzes sowie die Schaffung eines Vormundschafts- und Pflegegeschäftsgesetzes spiegeln den zunehmenden demografischen Wandel wider.

6. Februar 1952: Das Mutter-schutzgesetz tritt in Kraft.

5. Mai 1955: Gründung der Bundeswehr mit Zivildienst als Alternative.

1957: Einführung der dynamischen Rente.

1961: Kindergeld wird ab dem zweiten Kind gezahlt.

1. Juni 1962: Das Bundessozialhilfegesetz tritt in Kraft.

1971: Das „Bafög“ wird eingeführt.

14. Juni 1976: Die Reform des Ehe- und Familienrechts im Sinne der Gleichberechtigung wird verkündet.

1977: Das Strafrecht wird im Hinblick auf die mögliche Resozialisierung von Straftätern verändert.

1981: Die Immunschwächekrankheit AIDS verbreitet sich.

1986: Die 38,5-Stunden-Woche wird eingeführt.

1990 – 1999

Zu Beginn des Jahrzehnts wird erstmals über eine Strukturreform diskutiert. Hintergrund der Reform ist eine notwendige Modernisierung des Verbands, um der weiterhin kontinuierlich zunehmenden Größe gerecht zu werden. Die Strukturdebatte wird 1996 durch grundlegende Satzungsänderungen, die auch der besseren Mitwirkung von Frauen (Quotenbeschluss) Rechnung tragen, abgeschlossen. Die Mitgliederversammlung als höchstes Organ des Verbandes wählt den 18-köpfigen, aus neun Frauen und neun Männern bestehenden, ehrenamtlichen Verbandsrat.

Eine Neuordnung der Kreisgruppen und Fachbereiche wird verabschiedet, 1997 ein hauptamtlicher Vorstand eingeführt. Die Fachbereiche „Überregionale Mitgliedsorganisationen“ und „Pflege“ werden gegründet.

2000 – 2009

Der Verband muss sich mit dem sozialpolitischen Paradigmenwechsel der rot-grünen Regierung auseinandersetzen: 2005 wird das bisherige Bundessozialhilfegesetz (BSHG) aus dem Jahre 1961 durch das Sozialgesetzbuch XII ersetzt. Mit dem „Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ (Hartz IV) werden die Arbeitslosen- und Sozialhilfe zusammengelegt. Auch der Niedersächsische Landtag beschließt erhebliche Kürzungen im sozialen Bereich. In zahlreichen Diskussionen thematisiert der Verband die dadurch entstehende soziale Ungerechtigkeit, die sich insbesondere auf die Menschen auswirkt, die sich ohnehin schon in einer finanziellen, gesundheitlichen oder sozialen Notlage befinden. Die Mitgliederversammlung 2008 gibt dem Verband seinen aktuellen Namen: Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. Die Prinzipien Offenheit, Toleranz und Pluralität bleiben wegweisend für die Arbeit des Verbands, der 2009 fast 800 Mitgliedsorganisationen zählt.

2010 – 2024

Mitte 2011 beschließt die Bundesregierung die Aussetzung des Wehr- und des Zivildienstes und führt den Bundesfreiwilligendienst (BFD) ein. Die Zehnerjahre sind von vielen weiteren Neuerungen und intensiven Diskussionen geprägt: Der Glücksspielstaatsvertrag wird erneuert, die UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt, eine Pflegekammer kommt und geht und das Bundesteilhabegesetz wird ebenso erarbeitet wie ein Landeswohlfahrtsgesetz analog dem Niedersächsischem Sportfördergesetz. Der demografische Wandel, der Fachkräftemangel und das Erstarken des Rechtspopulismus machen sich immer stärker bemerkbar. Ab 2015 ist die Flüchtlingsfrage ein großer Bestandteil der Verbandsarbeit. Wie gut die Paritätische Familie hier aufgestellt ist, zeigt sich unter anderem am Erfolg der NDR-Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“, bei der der Paritätische 2015 erhebliche Mittel für die Projekte seiner Mitglieder einwerben konnte. Die Jahre ab 2020 sind erneut von großen Themen geprägt, allen voran die Coronapandemie, bei der die Paritätische Familie in einem nie dagewesenen Kraftakt dafür gesorgt hat, dass vor allem vulnerable Gruppen gut versorgt und sicher sind und bleiben. Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine und seine Folgen wie Energiekrise und Inflation haben weitere Herausforderungen geschaffen, machen aber auch Hoffnung: 2024 stellen sich immer mehr Menschen auf Demonstrationen dem Rechtsruck und den Gefahren für unsere Demokratie entgegen. Auch hier geht der Paritätische Niedersachsen voran und tritt mit lauter Stimme und klarer Botschaft für eine vielfältige, offene und tolerante Gesellschaft ein – damit wir sozial bleiben!

75 JAHRE: DIE MENSCHEN AN DER SPITZE DES PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN

EHRENAMTLICHE VORSITZENDE

- 1949-1968: Paul Dähling, Vorsitzender
- 1968-1980: Dr. Walter Wülfing, Vorsitzender
- 1980-1988: Karin Rut Diederichs, Vorsitzende
- 1988-1997: Wolfgang Neubelt, Vorsitzender

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND HAUPTAMTLICHER VORSTAND

- 1953-1956: Peter Hasenohr, Geschäftsführer
- 1956-1988: Wolfgang Neubelt, Geschäftsführer
- 1988-1997: Adolf Harmening, Geschäftsführer
- 1997: Wechsel zum hauptamtlichen Vorstand
- 1997-2009: Günther Famulla und Cornelia Rundt

- 2009-2013: Cornelia Rundt und Sebastian Böstel
- 2013-2015: Christian Boenisch und Birgit Eckhardt

- 2015-2021: Birgit Eckhardt und Rainer Flinks (ab 2016)

- Seit 2022: Kerstin Tack und Rainer Flinks

VORSITZENDE DES VERBANDSRATS

- 1996-2004: Horst Hüther und Brita Ise Hellmann
- 2004-2008: Horst Hüther und Ulla Klapproth
- 2009-2012: Horst Hüther (†2012), Ulla Klapproth und Kurt Spannig
- 2012-2016: Dorothea Pitschnau-Michel und Kurt Spannig
- Seit 2016: Ulla Klapproth und Kurt Spannig

NACHRICHTEN





Zur Verabschiedung ließen die Freiwilligen bunte Ballons in dem Himmel steigen.

EINE UNVERZICHTBARE UNTERSTÜTZUNG: VERABSCHIEDUNG DER FREIWILLIGEN BEI DER OBW IN EMDEN

Die obw GmbH hat diesen Sommer 85 Freiwillige verabschiedet, doch ob diese Zahl gehalten werden kann, ist ungewiss, denn die geplanten Kürzungen der Bundesmittel stellen eine ernsthafte Bedrohung dar, von der auch das FSJ massiv betroffen wäre. Ein Blick auf die aktuelle Lage – und mögliche Konsequenzen.

Zum 31. Juli 2024 haben insgesamt 85 engagierte junge Menschen ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der paritätischen Tochtergesellschaft Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (obw) in Emden beendet. Sie haben ihren Freiwilligendienst bei der obw direkt oder in einer der weiteren, von der obw betreuten, Einsatzstellen absolviert und waren in insgesamt drei Seminargruppen organisiert: Einige Teilnehmer*innen haben ihr FSJ vorzeitig beendet, um eine Ausbildung zu beginnen oder im Sommersemester ein Studium aufzunehmen. Mit dieser Gruppe, die knapp 100 Freiwillige umfasst, haben sich junge Menschen im Raum Ostfriesland freiwillig für Kinder, Jugendliche, Menschen mit Beeinträchtigung, psychisch Erkrankte, Kranke und Menschen mit Migrationshintergrund engagiert. Ihre Arbeit und

ihr Engagement sind ein unverzichtbarer Bestandteil der sozialen Unterstützung in der Region.

FSJ – Ein unverzichtbarer Beitrag zur Gesellschaft

Das FSJ hat in Ostfriesland einen hohen Stellenwert. Es bietet jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren die Möglichkeit, sich zu orientieren, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Die Freiwilligen unterstützen maßgeblich die Arbeit in sozialen Einrichtungen, wie der obw GmbH, der Stadt Emden, verschiedener Schulen, anderer Vereine und Organisationen. Besonders hervorzuheben ist die Vielfalt unter den Freiwilligen: Zehn Freiwillige aus dem Ausland und drei Menschen mit Beeinträchtigung haben dieses Jahr ihr FSJ absolviert. Zudem haben

vier Personen ein wissenschaftlich nachhaltiges Freiwilliges Soziales Jahr (wnFSJ) geleistet.

Drohende Kürzungen gefährden wichtige Projekte

Die geplanten Kürzungen der Bundesmittel für das FSJ um 7,5 Prozent im Rahmen der Haushaltsverhandlungen 2025 stellen eine ernsthafte Bedrohung dar. Davon wäre auch das FSJ massiv betroffen. Sozialverbände und Träger von Freiwilligendiensten protestieren deutschlandweit entschieden gegen diese Kürzungen. Die jungen Menschen, die sich im FSJ engagieren, sind eine essentielle Unterstützung für die sozialen Einrichtungen. Ohne sie wird es schwer, die notwendige Hilfe und Betreuung in vollem Umfang aufrechtzuerhalten und nimmt vielen jungen Menschen die Chance sich beruflich zu orientieren und wichtige Erfahrungen zu sammeln.

Engpässe und Wartelisten: Die Konsequenzen

Bereits in diesem Jahr müssen wir bei der obw GmbH 10-15 Stellen streichen, was sowohl für die

Bewerber*innen, die auf ein Orientierungsjahr gehofft hatten, als auch für die Einsatzstellen, die auf Unterstützung angewiesen sind, eine große Enttäuschung darstellt. Zurzeit stehen 15 Personen auf unserer Warteliste, da die Kapazitäten erschöpft sind und wir nicht alle Anfragen bedienen können.

Dank und Anerkennung

Wir danken den Freiwilligen des Jahrgangs 2023/2024 für ihr außerordentliches Engagement und ihre wertvolle Arbeit. Sie haben einen bedeutenden Beitrag zur sozialen Unterstützung in Ostfriesland geleistet. Wir hoffen, dass auch in Zukunft genügend Mittel zur Verfügung stehen, um das FSJ weiterhin in vollem Umfang anbieten zu können.

MIRIAM SCHMIDT

Assistentin der Geschäftsführung
Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH
www.obw-emen.de

FREIWILLIGENDIENSTE: JEDE ACHE STELLE WÜRDE WEGFALLEN

Auch Paritätische Niedersachsen mahnt, dass die angekündigten Kürzungen des Bundes in Höhe von 40 Millionen Euro den massiven Abbau der Freiwilligendienste zur Folge hätte. Für Niedersachsen und den Paritätischen folgt daraus, dass zukünftig nicht mehr alle Einsatzstellen mit Freiwilligen versorgt werden können. Ein Verlust von Personal und Infrastruktur wird nicht aufzuhalten sein, und dieser hätte am Ende Auswirkungen auf die zur Verfügung stehenden Plätze und die Qualität der Angebote.

Hierzu sagt **Kerstin Tack**, Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.: „Wenn es bei den Kürzungen im Haushaltsentwurf bleibt, dann ist jede achte Freiwilligendienststelle nicht mehr finanziert. Und dabei sind Kostensteigerungen noch nicht berücksichtigt. Während derzeit wieder über die Einführung eines Pflichtjahrs diskutiert wird, sollen gleichzeitig die Mittel für die Freiwilligendienste gekürzt werden. Das passt einfach nicht zusammen! Aus diesem Grund hat der Paritätische Niedersachsen die klare Erwartungshaltung, dass im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens Verbesserungen erzielt werden. Angesichts des Fachkräftemangels ist das freiwillige und ehrenamtliche Engagement für unsere Gesellschaft und die Aufrechterhaltung sozialer Daseinsvorsorge unverzichtbar. Für junge Menschen, die sich beruflich erst noch orientieren, ist ein Freiwilliges Soziales Jahr auch ein wichtiger erster Schritt in soziale Bereiche wie Pflege oder Erziehung. Ohne diesen Erstkontakt bei entsprechenden Freiwilligendiensten, kommen die Jugendliche nicht auf die Idee, sich für einen dieser gesellschaftlich wichtigen Berufe zu entscheiden.“

- Ihr habt Lust auf BFD oder FSJ? Neben der obw bieten noch weitere Mitglieder Paritätischen Familie Freiwilligendienste wie FSJ und BFD (Bundesfreiwilligendienst) an. Eine Übersicht ist auf www.paritaetischer.de/links erhältlich.

PIA FÜR NIEDERSACHSEN – EIN WICHTIGER BAUSTEIN ZUR FACHKRÄFTEGEWINNUNG

*Praxisintegrierte Ausbildung (PiA): Ein zusätzlicher Weg in den Beruf der Erzieher*in.*

Ein breites Bündnis aus den Kommunalen Spitzenverbänden in Niedersachsen, der Gewerkschaft ver.di, dem Kita-Fachkräfteverband Niedersachsen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. fordert die Einführung einer praxisintegrierten und vergüteten Ausbildung zum/zur Erzieher*in auf DQR6-Niveau in Niedersachsen. Dieser zusätzliche Ausbildungsweg wurde in den meisten Bundesländern bereits erfolgreich eingeführt. Vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels in Krippen und Kitas ist PiA eine sinnvolle zusätzliche Maßnahme zur Fachkräftegewinnung. Die Vorteile dieser Ausbildungsform liegen unter anderem in der engen Verzahnung von Theorie und Praxis, der Erschließung neuer Zielgruppen für den Beruf, der Vergütung sowie dem verständlichen Ausbildungsmodell. „Mit PiA können wir neue Zielgruppen für den tollen Beruf gewinnen und leisten damit einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag für die Entlastung und Stabilität des Kita-Systems in Niedersachsen“, sagt Kerstin Tack, Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V.

Weitere Aspekte fasst ein Positionspapier zusammen, das wir im Folgenden auszugsweise zitieren – Sie finden die vollständige Version auf www.paritytaetischer.de im Bereich Aktuelles/Verbandspositionen.

Positionspapier „PiA für Niedersachsen“

Die aktuelle Situation in den Kitas ist gekennzeichnet durch einen steigenden Betreuungsbedarf und zunehmenden Fachkräftemangel, einem gravierenden Ausfall durch Krankheit, einer hohen Fluktuation und steigenden Anforderungen an die Fachkräfte. Der Fachkräftemangel führt dazu, dass der Kita-Betrieb in vielen Einrichtungen häufig nur



eingeschränkt stattfinden kann – neben den reduzierten Öffnungszeiten betrifft dies auch weitere zentrale Aspekte des Kita-Alltags wie bspw. Projekte, Profilbildung, Vor- und Nachbereitung.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Den Hauptgrund stellen allerdings die fehlenden Erzieher*innen im System dar. Das führt u.a. dazu, dass individuelle Begleitung und Förderung der Kinder immer schwerer zu gewährleisten sind, dass immer mehr pädagogische Fachkräfte das Berufsfeld verlassen. Die Folgen sind gravierend – für die Kinder, die Familien, die Beschäftigten, wie auch für die gesamte Gesellschaft.

Unsere Perspektive muss sich darauf richten, wie die pädagogische Qualität weiterentwickelt werden kann, die in den letzten Jahren durch Corona, den Fachkräftemangel und stetigen Platzausbau stagnierte. Ziel muss es sein, die qualifizierte Ausbildung auf DQR-Level 6 weiter auszubauen und Maßnahmen zu verankern, die der Fachkräftesicherung dienen (z.B. Ressourcen für Praxismentoring oder verbindliche Fachberatung). Wir fokussieren hier die Ausweitung der Ausbildungskapazitäten zur pädagogischen Fachkraft als eine wichtige Maßnahme zur Gewinnung von Fachkräften.

Eine große Hürde ist der Zugang in den Beruf. Expert*innen aus der Praxis berichten, dass die Ausbildung nicht attraktiv genug ist, da sie generell nicht vergütet wird und die Wege zu kompliziert sind. Wir wollen uns damit nicht abfinden und machen uns dafür stark, dass die Bedingungen bereits in der Ausbildung attraktiver werden. Es ist unverständlich, warum Niedersachsen nicht, wie elf andere Bundesländer, die erfolgreiche PiA anbietet.

MITGLIEDSORGANISATIONEN IM FOKUS



Lebenshilfe-Geschäftsführer Florian König (rechts) zeichnete unter anderem die Sally-Perel-Gesamtschule, Westermann und Kroschke SIGN aus.

„Wir sind inklusiv“ – unter diesem Motto hat die **Lebenshilfe Braunschweig** rund 20 Firmen ausgezeichnet, die sich zu diesem, in der Arbeitswelt (noch) eher ungewöhnlichem Statement bekennen. Und so folgten nicht nur der Wirtschaftsdezernent als auch die Sozialdezernentin der Stadt Braunschweig der Einladung der Lebenshilfe, sondern auch eine illustre Schar an Arbeitgeber*innen und deren Mitarbeitende. Aufgezeigt wurde ihnen allen, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten sind, um Menschen mit Beeinträchtigung Arbeit mitten in der Arbeitswelt zu ermöglichen. „Wirtschaft und Soziales sind gefragt, um das Thema inklusive Arbeitsplätze voranzubringen“, erklärte Florian König, Geschäftsführer der Lebenshilfe Braunschweig, die seit mehr als 50 Jahren Arbeitsangebote für Menschen mit Beeinträchtigung anbietet und diese konsequent weiterentwickelt. www.lebenshilfe-braunschweig.de

Gold für die Paritätische Familie: Bei den Olympischen Spielen in Paris haben Svenja Brunckhorst, Sonja Greinacher und Marie Reichert von unserem Mitglied **Turn-Klubb zu Hannover (TKH)** gemeinsam mit Elisa Mevius die Goldmedaille im 3x3-Basketball gewonnen. Nach einem herzlichen Empfang nach der Rückkehr am Flughafen Hannover stand noch ein Termin im Rathaus an, bei dem sich die Spielerinnen ins Goldene Buch der Stadt Hannover eingetragen haben. Wir gratulieren den Spielerinnen und dem ganzen Team zu diesem tollen Erfolg! www.turn-klubb.de



Goldiger Empfang in Hannover, von links: Marie Reichert, Sonja Greinacher und Svenja Brunckhorst.



Abteilungsleiterin Stefanie Akwa mit Vertreter*innen unserer Mitglieder Betreuungsverein Hildesheim e.V., BUBIS e.V., Lebenshilfe Betreuungsverein Wunstorf e.V. und Institut für Persönliche Hilfen e.V.

Mehr als die Hälfte der Betreuungsvereine in Niedersachsen, von denen viele Mitglied im Paritätischen sind, sind aufgrund finanzieller Engpässe von der Schließung bedroht. Dabei haben diese Einrichtungen eine immens wichtige Aufgabe: Sie kümmern sich um die rechtlichen Belange von Menschen, die sonst niemanden haben oder die dies, etwa aufgrund einer Erkrankung, nicht (mehr) alleine schaffen. Um auf ihre bedrohliche Situation aufmerksam zu machen, haben mehr als 200 Betreuungsvereine aus ganz Deutschland bei der Innenministerkonferenz am 5. Juni in Hannover mit einem „Dorf der Informationen“ demonstriert. Aus der Paritätischen Familie mit dabei waren: **Betreuungsverein Hildesheim e.V., BUBIS e.V., Lebenshilfe Betreuungsverein Wunstorf e.V., Institut für Persönliche Hilfen e.V. und Freundeskreis Betreuungsverein e.V.**

PANORAMA UND SERVICE



PERSONALIA

AUS DEM VERBAND

Neue Referentin Eingliederungshilfe

Stefanie Gerstmann verstärkt seit dem 1. Mai die Abteilung II als neue Referentin Eingliederungshilfe. Sie ist für die Eingliederungshilfe Wohnen, Rahmenvertragsverhandlungen und die betriebswirtschaftliche Beratung zuständig. Stefanie Gerstmann ist damit Ansprechpartnerin für alle Mitgliedorganisationen, die Fragen und Anliegen im Bereich der Eingliederungshilfe haben.

>> **KONTAKT**
stefanie.gerstmann@paritaetischer.de



Stefanie Gerstmann.

Neue Referentin Recht

Julia Joswig verstärkt seit dem 16. April die Abteilung I als neue Referentin Recht. Beim Paritätischen Niedersachsen ist Julia Joswig damit für die Beantwortung von rechtlichen Fragen der Mitgliedsorganisationen zuständig.

>> **KONTAKT** | julia.joswig@paritaetischer.de

Neuer Datenschutzberater

Anas Abou-Shaar verstärkt seit dem 1. April die Abteilung I als Datenschutzbeauftragter im Referat Datenschutz. Anas Abou-Shaar bearbeitet die Datenschutzangelegenheiten der Mitgliedsorganisationen.

>> **KONTAKT**
anas.abou-shaar@paritaetischer.de



Anas Abou-Shaar.

Neuer Referent Politik

Darius Reinhardt verstärkt seit dem 1. Juli die Abteilung III als Politikreferent. Er bündelt die diversen politischen Aktivitäten innerhalb des Verbandes, entwickelt Stellungnahmen und erarbeitet mit den Fachbereichen politische Positionen. Über Netz-



Darius Reinhardt.

werke in die politischen Räume Niedersachsens nimmt er eine zentrale Rolle in der Erarbeitung von Kampagnen ein. Er gestaltet darüber hinaus politische Gesprächsformate und unterstützt die politische Arbeit des Vorstands.

>> **KONTAKT** | darius.reinhardt@paritaetischer.de

Neuer Referent Medien und Presse

Stefan Pietsch verstärkt seit dem 1. Juli die Abteilung III als Medien- und Pressereferent. Stefan Pietsch ist dafür verantwortlich, Pressemitteilungen zu verfassen und Pressetermine, Veranstaltungen und Kampagnen zu organisieren. Zusätzlich verantwortet er redaktionell das Verbandsmagazin Parität Report und ist Ansprechpartner für die Redaktionen zu allen politischen Themen, die den Paritätischen Niedersachsen und seine Mitgliedsorganisationen betreffen.

>> **KONTAKT** | stefan.pietsch@paritaetischer.de



Stefan Pietsch.

Neue Jugendbildungsreferentin im Paritätischen Jugendwerk

Simone Münch verstärkt seit dem 1. August den Fachbereich Jugendbildung und Paritätisches Jugendwerk (PJW) in Wolfenbüttel als Jugendbildungsreferentin. Simone Münch ist somit Ansprechpartnerin für alle Mitgliedsorganisationen aus dem Bereich Jugendbildung.

>> **KONTAKT** | simone.muench@paritaetischer.de



Simone Münch

Neue Ansprechpartnerin für Veranstaltungen

Celine Wege verstärkt seit dem 1. Juli die Abteilungen II und III als Assistenz. Sie übernimmt ab sofort die Koordination der Veranstaltungen und Seminare. Celine



Celine Wege.

Wege ist Ansprechpartnerin für alle Mitgliedsorganisationen, die Fragen zu den Veranstaltungen haben.

>> **KONTAKT** | celine.wege@paritaetischer.de

Sechs Kreisverbände unter neuer Leitung

Seit dem 1. April sind fünf Kreisverbände unter neuer Leitung: Catharina Hauser übernimmt die Geschäftsführung für die Kreisverbände Stade, Harburg und Rotenburg (Wümme). Heike Clasen-Gaß ist die neue Geschäftsführerin der Kreisverbände Uelzen und Lüneburg. Seit dem 1. Mai leitet Heike Clasen-Gaß zusätzlich den Kreisverband Lüchow-Dannenberg.

>> **KONTAKT**
catharina.hauser@paritaetischer.de
heike.clasen-gass@paritaetischer.de



Catharina Hauser.



Heike Clasen-Gaß.



Kerstin Tack gratuliert Karsten Maul zum 25-Jährigen.

25-jähriges Dienstjubiläum

Seit 25 Jahren ist Karsten Maul beim Paritätischen Niedersachsen – dafür bekam er von unserer Vorsitzenden Kerstin Tack die Ehrennadel samt Urkunde und Blumen überreicht. Sein Weg begann als Sozialarbeiter im Kreisverband Wolfenbüttel, führte über die Stelle des Jugendbildungsreferenten, Fachberaters und Geschäftsführers des Paritätischen Jugendwerks bis hin zum stellvertretenden Abteilungsleiter der Abteilung II und Tarifkoordinator im Landesverband Hannover. Zusätzlich ist Karsten Maul seit 16 Jahren im Betriebsrat, davon zwölf Jahre als Vorsitzender. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf viele weitere Jahre!

>> **KONTAKT** | karsten.maul@paritaetischer.de

SONSTIGES

Neuer Geschäftsführer der Landesarmutskonferenz Niedersachsen

Die Landesarmutskonferenz Niedersachsen (LAK), bei der der Paritätische Niedersachsen Mitglied ist hat seit dem 1. Juni einen neuen Geschäftsführer: Klaus-Dieter Gleitze übergab die Geschäfte an Fabian Steenken. Fabian Steenken engagiert sich schon seit 2018 in der LAK. Er hebt die Bedeutung der Institution auf Landesebene hervor, um auf politische und gesellschaftliche Missstände aufmerksam zu machen und Lösungen zu fördern.

>> **KONTAKT** | www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de



Fabian Steenken.



Kerstin Tack (links) erhält das Bundesverdienstkreuz von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas

Bundesverdienstkreuz für Kerstin Tack

Herzlichen Glückwunsch zum Bundesverdienstkreuz! Unsere Vorsitzende Kerstin Tack wurde am 3. Juli von der Bundestagspräsidentin Bärbel Bas für ihr vielfältiges Engagement, unter anderem als Vizepräsidentin der Special Olympics Deutschland, geehrt! Wir sind stolz auf Dich, liebe Kerstin!

>> **KONTAKT** | kerstin.tack@paritaetischer.de

DER PARITÄTISCHE MITTENDRIN!

Der Paritätische Niedersachsen war auch in den vergangenen Wochen viel unterwegs, um für die Paritätische Familie bei verschiedenen Veranstaltungen Präsenz zu zeigen und sich in sozialpolitische Diskussionen einzubringen – damit wir sozial bleiben!

INFORMATIVER AUSTAUSCH BEIM GEMEINSAMEN KOCHEN

20.295 Menschen mit Beeinträchtigung waren im Jahr 2022 in Niedersachsen ohne Arbeit – angesichts des Fachkräftemangels eine schlecht genutzte Ressource. Wie kann die Integration in den ersten Arbeitsmarkt künftig besser gelingen? Um darüber zu sprechen, haben wir am 8. Juli zusammen mit unserem Mitglied Lebenshilfe Niedersachsen ins Kochstudio geladen und mit



dem niedersächsischen Sozialminister Dr. Andreas Philippi (Bildmitte, mit unserer Vorsitzenden Kerstin Tack), Johannes Pfeiffer, dem Geschäftsführer der Bundesagentur für Arbeit in Niedersachsen und Heide Grimmelmann-Heimburg von den Unternehmerverbänden Niedersachsen über Herausforderungen, Lösungsansätze und innovative Projekte für eine bessere Teilhabe diskutiert.

PODIUMSDISKUSSION ZUR LANDRATSWAHL

Gelebte Demokratie vor Ort: Rund 150 Bürger*innen aus dem Landkreis Diepholz haben am 1. August an unserer Podiumsdiskussion in Nordsulingen teilgenommen, um mit ihren am 8. Septem-



ber zur Wahl stehenden Landratskandidat*innen ins Gespräch zu kommen. Zu dem zweistündigen Format hatten wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen, der Lebenshilfe Grafschaft Diepholz und dem Kreisverband Diepholz im Sozialverband Deutschland (SoVD), eingeladen. Auf dem Podium stellten sich (von links) Kristine Helmerichs (Bündnis 90/Die Grünen), Ulrike Tammen (SPD) und MdL Volker Meyer (Einzelbewerber, unterstützt durch CDU und FDP) den zentralen Fragen der freien Wohlfahrt und präsentierten ihre Lösungsansätze.

POLITISCHES FACHGESPRÄCH ZU PFLEGETHEMEN

Am 29. Juli war Andrea Prell (Bildmitte), SPD-Landtagsabgeordnete und Mitglied im Ausschuss



für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, bei uns zu Gast. Gemeinsam mit den Mitgliedern unseres Sprecher*innengremiums im Fachbereich Pflege, (von links) Mandy Scheffler (Paritätische Stiftung Heidekreis), Marion Blierer (ProSenis GmbH) und Alicja Klasen (Eilenriedestift e.V.), unserem Pfliegerreferenten Erk Kosel, unserem Politikreferenten Darius Reinhardt und Stefanie Akwa, unserer Abteilungsleiterin Mitgliederbetreuung/Pflege/Gesundheit und Integration, haben wir mit Andrea Prell über die brennenden Themen der Pflege wie Fachkräftemangel und Imageverbesserung dieses spannenden und sinnstiftenden Berufsfelds gesprochen – und natürlich auch unserer Forderung nach einer solidarischen Pflegevollversicherung erneut Nachdruck verliehen. Damit wir sozial bleiben!



meist finanziellen Schwierigkeiten im Bereich Schullandheime und Bildungsstätten zu diskutieren.

120 GÄSTE BEIM PARLAMENTARISCHEN ABEND

Am 16. Mai konnten wir rund 120 Gäste aus Politik, Institutionen und Verbänden zu unserem Par-

MUSIK MITTEN IN DER STADT

Hannover hat am 21. Juni die Fête de la Musique gefeiert und wir waren wieder gemeinsam



mit unserem Jugendverband, dem Paritätischen Jugendwerk, vor Ort: Auf unserer inklusiven Bühne am Platz der Weltausstellung zeigten acht vielfältige Acts, dass Musik jegliche Grenzen überwindet. Mit dabei waren unter anderem die All Generation Big Band (Bild), Isa & Nahla aus „The Voice Kids“ sowie, mit der Rock-Pop-Coverband hArt Times, die Paritätische Familie: Die Band ist ein Musikprojekt unseres Mitglieds Kontaktstelle Gruppe Soziale Selbsthilfe.

AUSTAUSCH ZU SCHULLANDHEIMEN UND BILDUNGSSTÄTTEN

Wir für Euch im Gespräch – damit wir sozial bleiben (von links): Martin Werner (Vorsitzender unseres Mitglieds Landheim Tellkampfschule e.V.), Wibke Behlau (unsere Fachberaterin Schullandheime und Bildungsstätten), Sozialminister Dr. Andreas Philippi und der SPD-Landtagsabgeordnete Brian Baatzsch haben sich 17. Juni im niedersächsischen Landtag getroffen, um über die



lamentarischen Abend begrüßen. Dabei gab es für uns und unsere Gäste reichlich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über wichtige sozialpolitische Anliegen auszutauschen – damit wir sozial bleiben! Danke an alle, die da waren und unseren Abend bereichert haben! Unser Bild zeigt (von links) unseren Vorstand Wirtschaft und Finanzen, Rainer Flinks, Landtagspräsidentin Hanna Naber, MdL, den niedersächsischen Sozialminister Dr. Andreas Philippi und unsere Vorsitzende Kerstin Tack. Danke auch an den Chor VIVA unseres Mitglieds Gruppe Soziale Selbsthilfe, der uns kulturell begleitet hat!



ANIKA FALKE

Referentin für digitale Kommunikation
Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.
anika.falke@paritaetischer.de

ERFOLGREICHE FEIER ZUM 60-JÄHRIGEN JUBILÄUM „DIE BRÜCKE“

Die Stiftung „Die Brücke“ feierte am 21. Juni 2024 ihr 60-jähriges Bestehen mit einer gelungenen Jubiläumsfeier.

Der Verein zur Förderung der Wiedereingliederung psychisch Erkrankter e.V. wurde 1964 in Hamburg gegründet und errichtete im selben Jahr die Psychiatrische Klinik Hücklingen bei Lüneburg. Von diesem Standort aus prägte „Die Brücke“ über Jahrzehnte die sozialpsychiatrische und gemeindepsychiatrische Reform in Nordostniedersachsen maßgeblich, unter anderem durch den Aufbau des Sozialpsychiatrischen Dienstes in Uelzen im Jahr 1976. Heute betreut die aus dem Verein hervorgegangene Stiftung mit zwölf Standorten in der Region Uelzen und Lüchow-Dannenberg und Lüneburg jährlich mehr als 8.250 Patienten und Klienten und passt ihre Leistungen kontinuierlich den aktuellen gesundheitspolitischen Bedürfnissen an.



Kurt Spannig (links) und Kai-Wolfhard Richter begrüßten die Gäste zum Vortrag.

Am 21. Juni 2024 feierte „Die Brücke“ ihr 60-jähriges Bestehen. Die Feier begann mit einem Fachvortrag des Referenten Andreas Landmann über die Geschichte und Bedeutung der Sozialpsychiatrie. Es folgten Grußworte des 1. Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung Kurt Spannig, der Geschäftsführung und Vorstands der Stiftung Kai-Wolfhard Richter sowie Vertreter*innen der Stadt und des Landkreises Uelzen. Im Innenhof der Klinik fanden im Anschluss die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt, begleitet von musikalischen Beiträgen und verschiedenen Aktivitäten. Selbst hergestellte Produkte und kulinarische Angebote warteten auf die Gäste, und im „Klön-Zelt“ konnten Besucher*innen die Geschichte der letzten 60 Jahre von „Die Brücke“ durch Bilder, Dokumente und Gespräche mit langjährigen Mitarbeitenden entdecken. Besondere Highlights waren die Auftritte der Sängerin Imanthi Gräflich Monard, der Rockmusikschule Uelzen und der Sportjongleure Dreilingen e.V. Die Jubiläumsfeier hinterließ bei allen Teilnehmenden schöne Erinnerungen an einen gelungenen Tag voller Freude und Gemeinschaft.

RODNEY PLUM
 Referent Öffentlichkeitsarbeit & Unternehmenskommunikation
 Psychiatrische Klinik Uelzen gemeinnützige GmbH
www.pk-uelzen.de

DER PARITÄTISCHE NIEDERSACHSEN IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN

Aktuell und vielfältig: Vernetzen Sie sich mit uns in den Sozialen Netzwerken! Auf unseren Kanälen posten wir über soziale Themen und aus dem Verbandsleben.

Folgen sie uns auf:

-  www.facebook.com/paritaetischer
-  www.instagram.com/paritaetischer_nds
-  www.youtube.com/user/paritaetischernds



**WIR SIND
 GLEICH.**

Und das seit 75 Jahren.

GLEICH berechtigt. GLEICH bedeutend. GLEICH behandelt. Dafür steht der Paritätische Niedersachsen. **Damit wir sozial bleiben.**



VERANSTALTUNGEN

Weitere Informationen und direkte Anmelde-möglichkeiten zu unseren Fachtagen und Seminaren finden Sie in unserem neuen Veranstaltungsportal auf: www.parityaetischer.de/veranstaltungsportal.

SEPTEMBER 2024

10.09.2024

TAGESSEMINAR

Fachbereichsversammlung Bildung

11.09.2024

TAGESSEMINAR

„Leistungs- und Entgeltverhandlungen im Bereich (teil-)stationäre Hilfen zur Erziehung“ gemäß §§ 78a ff. SGB VIII in Niedersachsen

12.09.2024

TAGESSEMINAR

Fachbereichsversammlung des Fachbereichs Pflege

16.09.2024

TAGESSEMINAR

Kindgerechte Justiz zwischen Theorie und Praxis

17.09.2024

TAGESSEMINAR

Strukturseminar: vom (Ehrenamts-)Verein zum modernen Sozialunternehmen

NOVEMBER 2024

06.11.2024

ONLINESEMINAR

Praxisorientiertes Onlinetraining „Professionelle Bewerbungsgespräche“ in zwei halbtägigen Modulen (06.11.2024 und 11.11.2024)

07.11.2024

ONLINESEMINAR

Die DSGVO und soziale Einrichtungen

13.11.2024

ONLINESEMINAR

Einrichtungsleitungs-Workshop im Fachbereich Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder

20.11.2024

TAGESSEMINAR

Wertschätzende Kommunikation und Gesprächsführung Führung auf Augenhöhe

DEZEMBER 2024

09.12.2024

TAGESSEMINAR

Die inklusive Lösung: Erziehungs- und Eingliederungshilfe zusammen gedacht



Ihre Ansprechpartnerin:
CELINE WEGE

Sekretariat Abteilung Kinder, Jugend, Familie und Inklusion und Abteilung Kommunikation und Grundsatzfragen
Tel.: 01577/88 63 479
celine.wege@parityaetischer.de

ACHTUNG REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2024 des Parität Report ist am

Montag, 04.11.2024

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge und Bilder in druckfähiger Größe an report@parityaetischer.de

WILLKOMMEN IM PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND NIEDERSACHSEN E.V.

NEUE MITGLIEDSORGANISATIONEN IM PORTRÄT

Der Paritätische Niedersachsen hat auf seinen Vorstandssitzungen die Aufnahme neuer Mitgliedsorganisationen beschlossen, die wir Ihnen hier kurz vorstellen. Weitere Informationen finden Sie auf www.parityaetischer.de/mitgliedsorganisationen.

Erlebnistage gGmbH, Braunlage/Hohegeiß



Das gemeinnützige Unternehmen bildet junge Erwachsene zu Erlebnispädagog*innen aus. Gleichzeitig können an den verschiedenen Standorten Klassen- und Gruppenreisen mit einem erlebnispädagogischen Angebot stattfinden. Der Fokus liegt darin, das Verständnis für die Natur und die Persönlichkeitsentwicklung der Individuen zu fördern.
>> **KONTAKT** | leitung@erlebnistage.de
www.erlebnistage.de

FEE e.V., Oldenburg



Der Verein begleitet junge Familien von der Geburt ihres Kindes bis zur Einschulung. Dabei geht es um Frühförderung, Elternberatung und Entwicklungsberatung. Auch pädagogische Fachkräfte aus anderen Einrichtungen können die Expertise nutzen und zusammen mit dem Team Lösungs- und Handlungsstrategien für einzelne Kinder oder Gruppen erarbeiten.
>> **KONTAKT** | vorstand@fee-oldenburg.de
www.fee-oldenburg.de

Hilfswerk Aucta e.V., Northeim



Das Hilfswerk hilft Menschen in Not im In- und Ausland. Mit einem Bekleidungsladen in Northeim für Menschen mit begrenztem Einkommen, mit Paketen, die an bedürftige Familien in ganz Deutschland geschickt werden, mit Treffen für Menschen unterschiedlicher sozialer Hintergründe, Altersgruppen und religiöser Zugehörigkeit oder auch einem Projekt für Kinder in Uganda.
>> **KONTAKT** | info@hilfswerk-aucta.de
www.hilfswerk-aucta.de

NEO e.V. Hameln



Der Betreuungsverein bietet rechtliche Beratung für Menschen ab dem 18. Lebensjahr, die z.B. durch Krankheit und/oder Beeinträchtigung ihre eigenen Interessen nicht selbst wahrnehmen können. Sie unterstützen Menschen dabei, ihr Leben eigenständig zu gestalten. Außerdem beraten sie ehrenamtliche Betreuer*innen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.
>> **KONTAKT** | hallo@neo-hamelnde.de
www.neo-hamelnde.de

Lebenshilfe Salzgitter gGmbH



Die Lebenshilfe Salzgitter ermöglicht Menschen mit Behinderung eine Teilhabe in allen Lebensbereichen. In Salzgitter geht es unter anderem um die Bereiche Kinder, Jugend & Familie, Wohnen, Berufliche Bildung & Arbeit. Außerdem verfügen sie über ein Autismus Zentrum. Zusätzlich können Beratungen beim psychologischen und therapeutischen Dienst genutzt werden.
>> **KONTAKT** | verwaltung@lebenshilfe-sz.de
www.lebenshilfe-sz.de

Weidenhof gGmbH, Hitzacker



Der Weidenhof ist ein Lebensort für erwachsene Menschen mit Autismus. Sie bieten autistischen Menschen ein Zuhause mit Freiraum, der es ihnen ermöglicht, in einer oft anders verstandenen Welt zu leben, in den eigenen therapeutischen Werkstätten zu arbeiten und ihre Freizeit mit Unterstützung zu gestalten.
>> **KONTAKT** | elbufer@weidenhof-autismus.de
www.weidenhof-autismus.de

WILLKOMMEN IM PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND NIEDERSACHSEN E.V.

NEUE MITGLIEDSORGANISATIONEN IM PORTRÄT

Der Paritätische Niedersachsen hat auf seinen Vorstandssitzungen die Aufnahme neuer Mitgliedsorganisationen beschlossen, die wir Ihnen hier kurz vorstellen. Weitere Informationen finden Sie auf www.paritaetischer.de/mitgliedsorganisationen.

WE Life gGmbH, Gartow

Das Pfadfinder-, Jugend- und Familienzentrum schafft Angebote für junge Menschen und Familien. Sie sollen die Persönlichkeit stärken, ein soziales Miteinander ermöglichen, vernetztes Denken und alltagstaugliche Kompetenzen fördern ohne Unterschied von ethnischer Herkunft, dem Geschlecht, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Identität.

>> **KONTAKT** | info@klausvonwerneburg-stiftung.de

www.we-life.de



Goldenstedter Bündnis für Familie: Jung und Alt – Miteinander & Füreinander e.V.

Im Rahmen dieses Bündnisses setzen sich viele Bürger und Bürgerinnen auf unterschiedlichsten Weisen aktiv für die Verbesserung der Situation der Familien ein. Unter anderem hat das Bündnis zwei Kinderkrippen eröffnet und betreibt diese auch. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde sind sie Träger des Mehrgenerationenhauses und beleben dieses mit diversen Veranstaltungen.

>> **KONTAKT** | mgh@goldenstedt.de

www.familienbuenndnis-goldenstedt.de

Infinitas Palliativzentrum/Hospiz Burgwedel gGmbH

Im Palliativzentrum werden schwerkranke Menschen auf ihrem letzten Weg stationär begleitet und palliativmedizinisch versorgt. Sie erhalten durch das qualifizierte und empathische Personal höchste menschliche Zuwendung und Aufmerksamkeit.

>> **KONTAKT** | kontakt@palliativzentruminfinitas.de

www.palliativzentruminfinitas.de



Obdachlosenhilfe Hannover e.V.

Die Obdachlosenhilfe sammelt Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel und Tiernahrung und gibt sie bei den regelmäßig stattfindenden Ausgaben an Bedürftige weiter. Im „Café Mensch“ gibt es täglich eine Mahlzeit, Getränke und stets ein offenes Ohr. Außerdem werden Kontaktdaten zu kostenlosen Ärzten, Notunterkünften, Entzugseinrichtungen und Psychiatrien gesammelt.

>> **KONTAKT** | info@obdachlosenhilfe.org

www.obdachlosenhilfe.org



Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH

Die Stiftung betreibt unter anderem Kindertagesstätten, ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, niedrigschwellige Entlastungsangebote für Pflegebedürftige und pflegende An- und Zugehörige. Beratung wird in allen Einrichtungen großgeschrieben. Zahlreiche Auszubildende, Praktikant*innen und Absolvent*innen freiwilliger Dienste sind dort beschäftigt.

>> **KONTAKT** | info@paritaetische-stiftung-hk.de

www.paritaetische-stiftung-hk.de



WohnSinnHaus e.V., Schüttorf

Das Projekt bietet für Menschen mit Behinderung, in sozialer Notlage oder ältere Menschen eine neue Perspektive. Zusammen mit einem Investor soll ein sozialer Wohnungsbau entstehen in dem diese Menschen zusammenleben können. Eine Institution, die ambulante Wohnassistenz und Pflege



anbietet, wird das Projekt begleiten.

>> **KONTAKT** | info@wohnsinnhaus.de

www.wohnsinnhaus.de

Ukrainischer Verein in Niedersachsen e.V., Hannover

Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die ukrainische Kunst und Kultur zu bewahren. Damit einhergehend leisten sie Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung, fördern Bildung und Qualifizierungsangebote und beraten bzw. unterstützen Landsleute, die sich in sozialer oder finanzieller Not befinden bzw. Neuankömmlinge sind.

>> **KONTAKT** | info.uvnev@gmail.com

www.uvnev.de



Exil bewegt gGmbH, Osnabrück

Die gemeinnützige Organisation unterstützt Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte im Raum Osnabrück.

Ein neuer Tag beginnt e.V., Nordhorn

Das Projekt richtet sich an schwererkrankte Jugendliche, ihre Geschwister und Freunde. Die Teilnehmer des Projektes treffen sich regelmäßig zum zwanglosen Musizieren. Neben der kreativen, musikalischen Beschäftigung kommt es zum Austausch unter Gleichgesinnten, es entsteht ein großartiges, Mut machendes Gemeinschaftsgefühl.

>> **KONTAKT** | info@einneuertagbeginnt.de

www.einneuertagbeginnt.de



IFI go! gGmbH, Ihlow

Die gemeinnützige Stiftung unterstützt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Form von stationären und ambulanten Hilfen. Durch die pädagogische Begleitung stärken Heranwachsende ihre Ressourcen und gehen einen selbstbestimmten und selbstwirksamen Weg in ihre Zukunft.

>> **KONTAKT** | info@ifi-stiftung.de

www.ifi-go.de



Sozialverband Deutschland
Landesverband Niedersachsen

SOVD

Wie groß ist dein
**ARMUTS
SCHATTEN**

Immer mehr Menschen leben in Armut oder sind davon betroffen. Um etwas dagegen zu tun, muss die Politik endlich handeln. Mit unserer Kampagne weisen wir auf das Problem hin und machen die Gefährdung sichtbar. Denn: Betroffene brauchen dringend unsere Unterstützung.

www.armutsschatten.de



VERBANDSJUBILÄEN

Wir gratulieren folgenden Mitgliedsorganisationen zu Jubiläen ihrer Mitgliedschaft im Paritätischen Niedersachsen in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 2024:

10 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 2014)

- SOBERA e.V., Nordstemmen

20 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 2004)

- Fokus Familien- und Sozialdienstleistung gemeinnützige GmbH, Verden

25 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1999)

- Lichtblicke e. V., Augsburg
- HuK Hannover e. V. Ökumenische Gemeinschaft Homosexuelle und Kirche
- Campus Lüneburg e. V.

30 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1994)

- Frauen- und Mütterzentrum Stade e. V.
- ELROND Niedersachsen gem. e. V., Osnabrück
- Zentrum für integrative Lerntherapie e. V., Braunschweig
- Lebensgemeinschaft Johannishag e. V., Worswede
- ImPuls - Forum für Gesundheit und Prävention e. V., Göttingen
- LiBERO Hilfe für das Kind mit Erkrankung des Nervensystems e.V., Braunschweig

40 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1984)

- Gruppe 77 e. V., Barsinghausen
- Göttinger Arbeitskreis zur Unterstützung von Asylsuchenden e. V.
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Oldenburg e. V.

- Das Boot - Verein zur Förderung seelischer Gesundheit e. V., Emden
- Kindertagesstätten- und Beratungs-Verband e. V., Oldenburg
- Unabhängiger Jugendtreff Neuenhaus e.V.
- Verein zur Förderung Gehörloser, Schwerhöriger und Sprachbehinderter Grafschaft Bentheim e. V., Wietmarschen

45 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1979)

- Arbeitsgemeinschaft für Wohngruppen und sozialpädagogische Hilfen Hannover e. V.

50 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1974)

- UNKI Unabhängiger Kindergarten Wilhelmshaven e. V.

55 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1969)

- Lebenshilfe Soltau e. V.
- Lebenshilfe Hameln-Pyrmont e. V.
- Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gemeinnützige GmbH
- Verein zur Förderung seelisch Behinderter e. V., Hannover
- Lebenshilfe Einbeck e. V.
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung gGmbH, Hannover
- Lebenshilfe Helmstedt e. V.
- Lebenshilfe Leer e. V.
- Lebenshilfe Kreisvereinigung Nienburg e. V.
- Lebenshilfe Grafschaft Bentheim e. V., Nordhorn
- Eilenriedestift e. V., Hannover

65 Jahre Mitgliedschaft (Eintritt 1959)

- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Göttingen e. V.

Bereichsleitung Wohnen (m/w/d) in Vollzeit unbefristet /Teilzeit möglich

Seit inzwischen mehr als 35 Jahren bietet der Martinshof e. V. Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf Assistenzleistung im Arbeits- und Wohnbereich an.

Wir sind stolz auf die bisher geleistete Arbeit und stellen uns optimistisch den Herausforderungen der Zukunft.

Für unsere unterstützende Wohnform suchen wir eine Bereichsleitung (w/m/d):

Ihre Aufgaben umfassen:

- Personalführung und Entwicklung
- Kooperatives Arbeiten intern/ extern
- Konzeptionelle, zukunftsorientierte Weiterentwicklung unter Einbeziehung des BTHG
- Budgetverantwortung und Projektplanung

Unsere Erwartungen:

- Fachliche Eignung gemäß § 3 Absatz 1 NuWGPersVO
- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium im sozialen, erzieherischen, pädagogischen Bereich oder auch im kaufm. und Verwaltungsbereich
- Erfahrung im Bereich der Eingliederungshilfe
- Leitungserfahrung
- Kommunikative Kompetenz, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Sichere MS-Office Kenntnisse
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen:

Fachlich anspruchsvolle zukunftsorientierte Aufgaben in neuen Strukturen, individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein Höchstmaß an Eigenverantwortung bei der Entwicklung neuer Strategien

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen und Ihrer Gehaltsvorstellung bevorzugt per E-Mail an:

geschaeftsfuehrung@martinshof-ev.de oder

kreysler@martinshof-ev.de

DER PARITÄTISCHE STELLENMARKT

Sie suchen neue Mitarbeiter*innen? Wir helfen Ihnen! Senden Sie Ihre Ausschreibung als drucktaugliches PDF an report@paritaetischer.de

Die Veröffentlichung ist für Mitgliedsorganisationen kostenlos!



Krebsfürsorge
Bremervörde-Zeven e.V.

Für unsere **Psychosoziale Krebsberatungsstelle** in Bremervörde suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine/n

Sozialpädagogin / Sozialpädagogen (m/w/d)
Teilzeit möglich

Ihr Profil:

- ein abgeschlossenes Studium Sozialpädagogik/ Sozialarbeit
- die Bereitschaft zur Psychoonkologischen Fortbildung
- eine psychosoziale Beratungsqualifikation
- soziale und kommunikative Kompetenz

Wir bieten:

- unbefristeten Arbeitsplatz
- ein Entgelt angelehnt an der Tarifvertrag TVÖD
- 32 Tage Urlaub
- verantwortungsvolle und vielseitige Aufgabe
- selbstständiges Arbeiten in einem professionellen Team
- Fort- und Weiterbildungen, Supervision und Intervention

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per E-Mail an brv@krebsfuersorge.de
z. Hd. Frau Barbara Illig (1. Vorsitzende)
Infos unter: www.krebsfuersorge.de

IHR PARITÄTISCHER IN NIEDERSACHSEN

VORSITZENDE DES VERBANDSRATS



Ulla Klapproth
ulla.klapproth@paritaetischer.de



Kurt Spannig
k.spannig@gmail.com

HAUPTAMTLICHER VORSTAND



Kerstin Tack
Vorsitzende
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.
GandhisträÙe 5a
30559 Hannover
Tel. 0511 / 52486-0
landesverband@paritaetischer.de



Rainer Flinks
Vorstand Wirtschaft und Finanzen
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.
GandhisträÙe 5a
30559 Hannover
Tel. 0511 / 52486-0
landesverband@paritaetischer.de

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN IM PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN

Haben Sie ein bestimmtes Anliegen? Suchen Sie fachlichen Rat oder kompetente Unterstützung? Unsere Expertinnen und Experten der sozialen Arbeit helfen Ihnen gerne weiter! Auf www.paritaetischer.de/kontakt finden Sie auf einen Blick Kontaktangaben zu allen wichtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

EHRENVORSITZENDE

Günter Famulla
Vorsitzender 1997 bis 2009
Ehrenvorsitzender seit 2009

Wolfgang Neubelt †
Direktor 1956 bis 1988
Vorsitzender 1988 bis 1997
Ehrenvorsitzender 1997 bis 2015

Karin Ruth Diederichs †
Vorsitzende 1980 bis 1988
Ehrenvorsitzende 1988 bis 2017

MITGLIED WERDEN IM PARITÄTISCHEN NIEDERSACHSEN

Umfangreiche Information und fachliche Beratung, Austausch mit anderen Organisationen aus dem gleichen Arbeitsgebiet, hilfreiche Dienstleistungen, Rahmenverträge, Stiftungsmittel und vieles mehr – eine Mitgliedschaft im Paritätischen Niedersachsen hat viele Vorteile! Näheres dazu erfahren Sie auf www.paritaetischer.de/mitgliedwerden

Wir freuen uns darauf, Sie in der bunten paritätischen Familie begrüßen zu können!

Gemeinsam für soziale Gerechtigkeit

Jetzt den VdK unterstützen und Mitglied werden!

www.vdk.de/nb



75  **DER PARITÄTISCHE**
JAHRE **Niedersachsen**
1949 bis 2024

www.paritaetischer.de

